

Lötschentaler Museum  
Musée du Lötschental



## Jahresbericht 2005

---

Dezember 2004 - November 2005



## Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Allgemeines und Organisation</b>	<b>3</b>
1.1	MitarbeiterInnen	3
1.2	Finanzen	3
1.3	Sicherheit	3
<b>2</b>	<b>Sammlung</b>	<b>4</b>
2.1	Magazin	4
2.2	Neueingänge	4
2.3	Restaurierung / Konservierung	5
2.4	Dokumentation und Forschung	5
2.5	Leihverkehr	5
<b>3</b>	<b>Publikum / Ausstellung / Vermittlung</b>	<b>6</b>
3.1	Publikationen / Medien	7
3.2	Werbung	7
3.3	Animation	8
<b>4</b>	<b>Austausch / Vernetzungen</b>	<b>9</b>
4.1	Museumskommission	9
4.2	Dienstleistungen	9
4.3	Aus- und Weiterbildung	9
<b>5</b>	<b>Ausblick</b>	<b>10</b>

# 1 Allgemeines und Organisation

---

Folgende Tätigkeiten und Ereignisse prägten das Jahr 2005:

- Aufarbeitung der Trachtensammlung
- Sonderausstellungen im Erdgeschoss
- Publikumsarbeit
- Finanzielle Konsolidierung

## 1.1 MitarbeiterInnen

Die Kündigung der Verantwortlichen für den Empfangs- und Aufsichtsdienst (Sabine und Beata Ebener) und den Abwärtsdienst (Daniela Rieder) brachte eine Neubesetzung des Betriebs mit sich. Um die beiden Stellen gleichzeitig besetzen zu können, übernahmen Rita Kalbermatten, Jakob Bellwald und Thomas Antonietti interimistisch und ehrenamtlich den Abwärts- und Reinigungsdienst. Mit Johann Bellwald, Kippel, konnte eine Person gewonnen werden, die bereit war, sowohl Empfangs- und Aufsichtsdienst wie auch Abwärtsdienst und Reinigung zu übernehmen.

Damit präsentiert sich die Personalsituation seit dem 1. Juni 2005 wie folgt:

- Konservator: Thomas Antonietti
- Mitarbeiterin im konservatorischen Dienst: Rita Kalbermatten-Ebener
- Empfang / Aufsicht sowie Abwärtsdienst / Reinigung: Johann Bellwald
- Führungen: Konservatorenteam sowie Tony Bellwald und Caroline Kronig
- Ausstellungen: Konservatorenteam sowie Jakob Bellwald und Bernard Werlen
- Mitarbeit für Inventar: Franziska Werlen, Ignaz Bellwald
- Webmaster: Markus Bellwald.

## 1.2 Finanzen

Da keine grösseren Projekte anstanden, konnte in diesem Jahr keine Eingaben an Stiftungen, Sponsoren usw. gemacht werden. (Die erfolgten Eingaben beziehen sich auf das Ausstellungsprojekt 2006.) Immerhin kam das Museum erstmals in den Genuss der erhöhten Gemeindebeiträge. Und der Leistungsauftrag via Museumsnetz Wallis brachte wiederum Fr. 10'000.- von den Kantonsmuseen und Fr. 5'000.- von der Vereinigung der Walliser Museen. Die mit geringem Aufwand organisierte Tombola-Aktion erwies sich ebenfalls als gewinnbringend (Preise vom Förderverein zur Verfügung gestellt). Den wohl grössten "Beitrag" machte jedoch auch 2005 wiederum die Freiwilligenarbeit aus.

Das neue System mit dem Konservator als zuständiger Stelle für das Rechnungswesen von Museum und Stiftung hat sich bewährt. Die dadurch erforderlichen regelmässigen Sitzungen zwischen Konservatorenteam und Stiftungsratspräsident geben jeweils Gelegenheit, laufende Aktivitäten zu diskutieren bzw. anstehende Probleme zu regeln.

## 1.3 Sicherheit

Fragen der Sicherheit galt dieses Jahr ein besonderes Augenmerk. Bei der Brandalarmanlage wurde der längst fällige Melderaustausch vorgenommen. Gleichzeitig wurde die gesamte Anlage (Einbruch- und Brandmeldeanlage) kontrolliert bzw. revidiert und um einen Wassermelder ergänzt. Angeschafft wurden überdies zwei Brandschutzdecken. Die Alarmorganisation wurde neu geregelt. Im Putzraum musste ein Leck in der Wasserleitung repariert werden.

## 2 Sammlung

---

### 2.1 Magazin

Die Neueinrichtung des Textillagers wurde weitgehend abgeschlossen, die Kompaktanlage weiter geordnet. Neu geordnet wurde auch das Magazin der Grossfotos.

### 2.2 Neueingänge

2005 konnte die Sammlung erneut um eine Vielzahl an Neueingängen erweitert werden; dies vor allem dank zahlreicher Schenkungen.

Wichtige Ergänzungen erfuhr die **Textilsammlung**: Chleid von Augustina Jaggy-Werlen (Geschenk Anna Ritler-Jaggy, Kippel) und Bchleidung von Constantia Jaggy (Geschenk Domenica Volken-Ritler, Kippel) Kleider- und Trachtenteile von Ida Ebener-Henzen, Blatten (Geschenk) Kreshut (Geschenk Cecil Bellwald-Henzen, Blatten) Sommeruniform der Päpstlichen Schweizer Garde (Geschenk Albert Ritler, Kippel) Vier Bärenfellmützen der Gemeinde Wiler (Depositum) Modische Jugendkleider (Geschenk Sarah Kalbermatten, Blatten) Fussballeibchen (Depositum VfB Lötschental).

Die **Maskensammlung** konnte um eine Traglarve von Hermann Imseng, Kippel, erweitert werden. Als Gönnerin übernahm Andrea Ritler-Ebener, Wiler, die Finanzierung. Weiter wurden dem Museum von Monica Albisser, Münchenbuchsee, eine ganze Serie von Souvenirmasken geschenkt, einzelne davon mit identifiziertem Schnitzer.

Der **Bereich Kunst / Kunsthandwerk** konnte um das Werk „Zauberflug“ von Lou Schmidt, Grimisuat, erweitert werden. In der Folge schenkte die Künstlerin dem Museum zwei weitere Werke: „Ur“ und „Hymne à la vie“.

Einen bedeutenden Neueingang stellt die **Sammlung von Glückwunsch- und Trauerkarten** (ca. 1'500) von Ignaz Bellwald, Kippel, dar.

Weitere Eingänge:

- Gemälde „Dorfgasse in Kippel“, 1914, von Otto von Ruppert (finanziert durch Förderverein)
- Aluminium-Triegla (Geschenk Rudi Bellwald, Blatten)
- Rückengabel (Geschenk Hugo Rieder, Kippel)
- Snowboard für Neugestaltung der Dauerausstellung (Geschenk Sarah Kalbermatten, Blatten)
- Einkaufswagen (Geschenk Migros Steg)
- Velo-Helm, bemalt in Airbrush-Technik (Geschenk Otto Heinzmann, Visp)
- Bietschhorn-Hüttenbücher 1907-1926 sowie 1985-2004 des Akademischen Alpenclubs Bern (Dauerleihgabe)
- Bestand von Heiligenbildern und Wappentafeln der Gemeinde Kippel
- Miniatur „Chinigrossli“ (Ignaz Bellwald)
- Technische Geräte für Handel und Vereinswesen (Geschenk Ignaz Bellwald)
- Objektgruppe aus dem ehemaligen Laden von Berta Tannast, Blatten, darunter Erinnerungstassen an Primizen von 1944 und 1955 (Geschenk Hans-Anton Ebener, Blatten)
- Ölbild „Friedhof Kippel“, 1972 (Geschenk Werner Müller, Küsnacht)
- Milchtraggefäss „Tuitäl“ aus Blatten (Geschenk Ursula Krakenberger, Hinwil)
- Grösserer Bestand an alten Ansichtskarten (Geschenk Linus Kalbermatten, Blatten)
- Tagebücher Grenzbesetzung Erster Weltkrieg (Geschenk Armin Henzen, Oberägeri)
- Werbeplakate aus den 1940er und 1950er Jahren (Geschenk Mediathek Wallis und Kauf)
- 3 Aquarelle von Albert Nyfeler sowie Gebäck-Model (Geschenk Frau Hermann, Glarus)
- 2 Ölbilder von Albert Nyfeler (Geschenk Geschwister Frey, St. Moritz)
- Glasplatten-Dias 1930er Jahre (Geschenk Marlis Keller, Rickenbach)

## 2.3 Restaurierung / Konservierung

Restaurierung des Titelblatts der Bibel von 1550 durch Martin Strebel, Lenzburg (finanziert durch Spende der Bruderschaft „Fraterculus Peschalis“). Die Bibel wurde dem Museum von Xaver, Josef und Moritz Siegen, Ried, geschenkt.

Restaurierung von zwei Heiligenbildern mit Hinterglasrahmen von „Finsterhofer“ durch das Atelier Furrer, Brig (finanziert durch Förderverein) sowie eines Votivbilds von L. J. Ritz.

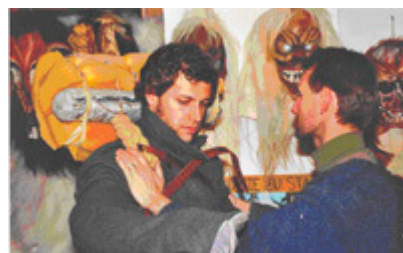
Zahlreiche Textilien wurden von Rita Kalbermatten fachgerecht gereinigt und wo nötig repariert (Beratung Sabine Sille, Textilrestauratorin).



## 2.4 Dokumentation und Forschung

Im Bereich Masken wurde dieses Jahr das Einkleiden der Tschäg-gättä bei Heinrich Rieder in Wiler dokumentiert (Fotos Hans Kalbermatten).

Die Neueingänge wurden inventarisiert. Insgesamt wurden 172 neue Inventarkarten erstellt. Ein Teil der Arbeit wurde von Franziska Werlen in Form eines Praktikums durchgeführt. Aufgenommen wurde auch eine ganze Reihe von Objekten, die mit dem Vermerk „Uninventarisiert im Museum vorgefunden“ versehen werden mussten. Verschiedene Bestände wurden kontrolliert und ergänzt. Der Schwerpunkt der Inventar- und Dokumentationsarbeiten galt dem Bereich Tracht und Kleidung. Das Projekt „Wissenschaftliche Inventarisierung und präventive Konservierung der Textilbestände“ läuft im Rahmen von Museumsnetz Wallis und wird von den Kantonsmuseen mitfinanziert. Der Schwerpunkt lag dieses Jahr bei Kleidungsstücken des 18. und 19. Jahrhunderts.



Wichtige Vorarbeiten geleistet wurden für die nächstjährige Ausstellung Tracht tragen. Appenzell Lötschental überall. Das Projekt gilt bei Pro Helvetia als Pilotprojekt und wird auch finanziell entsprechend unterstützt.

Die Reorganisation von Zeitungsarchiv und Dokumentation wurde abgeschlossen, grössere Archivbestände von Eric Roulier und von Loni Niederer wurden sortiert und integriert. Gleichzeitig wurde der Büroraum neu eingerichtet. Begonnen wurde mit der systematischen Aufarbeitung des Foto- und Filmarchivs.

Die Bibliothek konnte um zahlreiche Neueingänge ergänzt werden (alles Schenkungen).

## 2.5 Leihverkehr

Walliser Reb- und Weinmuseum Sidlers / Salgesch: Hebammenbecher für die Ausstellung Quand le bois sert à boire, Juni bis Oktober 2005.



### 3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung

---

Die 2004 neu eingerichtete Maskenschau im Keller wurde teilweise umgestaltet. Zudem konnte als Dauerleihgabe eine wertvolle Holzmaske aus den Beständen des Musée d'ethnographie in Genf in die Ausstellung integriert werden.

Im Sommer 2005 zeigt das Museum zwei Sonderausstellungen:

- Juni – 7. August: Lötschentaler Landschaften. Holzschnitte und Holzdrucke von Peter Eichwald (Vernissage: 4. Juni).
- 13. August – 30. Oktober: Formen und Strukturen. Holz im Lötschental, fotografiert von Alby Lambrigger (Vernissage: 13. August).

Die beiden Ausstellungen loteten – jede auf ihre Art – das Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur aus. Beide Kunstschaffenden überliessen dem Museum 30% vom Verkaufserlös der Bilder.

Die Trachtentrine im Erdgeschoss wurde umgestaltet und durch einen Herrgottsgrenadier ergänzt. Umgestaltungen erfuhr auch die Dauerausstellung: Der Bereich „Tourismus im 19. Jahrhundert“ wurde um eine „Bietschhorn-Vitrine“ erweitert. Das „Fuder des Fortschritts“ wurde abgebaut und durch das Thema „Konsum und Freizeit“ ersetzt. Und schliesslich wurde der Raum mit dem Pfeilbogen vom Lötschenpass aus der Bronzezeit vollständig neu eingerichtet. Thema des Raums: „Eine Gesellschaft in Bewegung – Mobilität im Zeitenlauf“.



Im Laufe des Jahres konnten mehrere besondere oder fachinteressierte Gruppen empfangen werden. So unter anderem:

- 23. 12.04: Schulkommission und Lehrkräfte von Wiler-Blatten
- 04.02.05: Professoren und Assistenten der Universitäten Metz und Neuenburg
- 16. 02.05: Gruppe von der Römerstadt Augusta Raurica, Augst
- 12. 03.05: Betriebsgruppe Lonza der Gewerkschaft Unia
- 12. 06.05: Ehemalige Studierende von Prof. Niederer in Zürich
- 17. 06.05: Mitarbeiter der Mediatheken im Wallis
- 27. 07.05: Bruderschaft Fraterculus peschälis
- 12. 08.05: Stiftungsrat (Verabschiedung von Albert Bellwald)
- 05. 09.05: Pro Helvetia (Manuel Kaufmann)
- 4. 10.05: Familie Siegen, Ried (offizielle Übergabe der Bibel von 1550)
- 23. 10.05: Jugendteam Lötschen (Übergabe Spende Aktion 72 Stunden).

Trotz gegenüber den Vorjahren reduzierten Öffnungszeiten (150 Stunden weniger weil nur nachmittags offen) konnte ein erfreulicher Publikumszuwachs verzeichnet werden. Markant gestiegen ist der Umsatz im Museumsshop. Die publikumsfreundlichere Präsentation des Angebots dürfte der Hauptgrund für diese Steigerung sein.

## 3.1 Publikationen / Medien

---

- „Interessante Ausstellungen im Lötschentaler Museum“, Walliser Bote 27.12.04.
- „Textile Kostbarkeiten. Abendanlass im Lötschentaler Museum“, Walliser Bote 25.1.05.
- „Später Heimkehrer zu bestaunen. Abgewanderte Maske im Lötschentaler Museum“, WB 29.1.05.
- „Das Kleid der roten Soldaten. Abendanlass im Lötschentaler Museum“, Walliser Bote 21.2.05.
- „Berg und Mensch. Das Bietschhorn im Lötschentaler Museum“, Lötschental/Lauchernalp, Sommer 05
- „Von Kleid und Tracht. Ein Abend im Lötschentaler Museum“, Walliser Bote 5.3.05.
- Thomas Antonietti: „Kleider machen Leute – Leute machen Kleider“, Lötschental informiert..., Feb. 05.
- Thomas Antonietti : „Un sourcier à l'âme missionnaire“ (Hans-Anton Rieder, un sourcier du Lötschental), L'eau à la bouche, Alimentarium Vevey 2005, 333-336.
- „Faszination Holzschnitt im Lötschentaler Museum“, Walliser Bote 28.5.05.
- „Das Bietschhorn: Stein auf Holz. Lötschentaler Museum zeigt Holzschnitte“, Coopzeitung, 1.6.05.
- „Lötschentaler Landschaften. Holzschnitte und Holzdrucke: Ausstellung von Peter Eichwald im Lötschentaler Museum“, Walliser Bote 6.6.05.
- „Lötschentaler Museum: Neues Team“, Lötschental informiert..., Juni 2005.
- „Kino im Museum. 1. August im Lötschentaler Museum“, Walliser Bote 29.7.05.
- „Le Lötschental tombe le masque“, Le Nouvelliste 17.8.05 (Beitrag übers Museum).
- „Holz aus nächster Nähe“ (Ausstellung Lambrigger), Walliser Bote 20.8.05.
- „Kippel – Die Strukturen des Holzes“, Coopzeitung, 24.8.05.
- „Bibel aus der Reformationszeit. Wertvolle Schenkung ans Lötschentaler Museum“, WB 8.10.05.
- „Jugend in Spenderlaune. Erlös der „Aktion 72 Stunden“ ans Lötschentaler Museum“, WB 25.10.05.
- „Uralte Bibel fürs Lötschentaler Museum“, Lötschental informiert..., Oktober 2005.
- Kurzbeiträge / Hinweise: Temps libre; Nouvelliste; WB-Extra; RZ; Radio Rottu; TV VS1; BLS-Streifzug.

## 3.2 Werbung

In der auflagestarken Gästezeitung Lötschental – Lauchernalp konnte wiederum ein farbig illustrierter Beitrag platziert werden. Herausgegeben wurde ein neuer Prospekt, gestaltet von Bernard Werlen. Für die beiden Sommerausstellungen wurde je ein Plakat und eine Einladung produziert, die ebenfalls von Bernard Werlen gestaltet wurden. Der Förderverein veranlasste und finanzierte die Erneuerung des Plakataushangs in Goppenstein und Blatten.



### 3.3 Animation

In den Wintermonaten bot das Museum erneut drei Abendveranstaltungen an. Unter dem Motto „Das Museum gewährt Einblick in seine wertvollen Textilbestände“ wurde dem Publikum die Textilsammlung näher gebracht: 26. Januar: Edle Stoffe aus Kirche und Sakristei. Liturgische Gewänder, mit Prior Paul Martone. 25 Personen. 23. Februar: Vom Söldner zum Herrgottsgrenadier. Historische und neue Uniformen, mit Präfekt Walter Jaggy. 52 Personen. 9. März: Aus Mode wird Tracht. Lötschentaler Frauentrachten, mit Cecil Bellwald und Agnes Kalbermatten. 28 Personen.

Dank breiter Information (Anschläge in den Dörfern, Flyer, Beiträge und Hinweise in Walliser Bote, RZ, WB-Extra, Radio Rottu) stiessen die Museumsabende wiederum auf ein starkes Publikumsinteresse. Erfreulich ist zudem die Tatsache, dass die Anlässe von zahlreichen Einheimischen besucht wurden. Die Idee „Museum als Ort der Begegnung“ fand dabei eine schöne Konkretisierung.

Ein grosser Publikumserfolg war auch der Vorführung alter Filme am 1. August beschieden (70 Personen). Und sehr gut frequentiert waren auch die beiden Vernissagen. – Am 16. November fand eine Abendveranstaltung statt zum Thema „Textilrestaurierung im Museum – und bei Ihnen zu Hause“; dies im Rahmen eines Publikumsprojekts der Kantonsmuseen (Die geheimen Gemächer der Museen). – Verfasst und verteilt wurde ein „Merkblatt für Lehrpersonen“.





## 4 Austausch / Vernetzungen

---

### 4.1 Museumskommission

Die Museumskommission als Koordinationsorgan des Museums traf sich zweimal zu einer Sitzung. Neu ist auch der Kulturverein Chiipl in der Kommission vertreten.

#### Kooperationen

Die Partnerschaft mit den Kantons- und andern Regionalmuseen im Rahmen von Museumsnetz Wallis erweist sich zunehmend als Gewinn. Wichtige Kontakte konnten auch zur Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia geschaffen werden: Ein Vertreter von Pro Helvetia besuchte das Museum, um sich anhand eines konkreten Beispiels ein vertieftes Bild über das Funktionieren eines Kleinmuseums zu machen. Zudem wirkte der Konservator in einer Arbeitsgruppe mit, die den nächsten thematischen Schwerpunkt von Pro Helvetia vorbereitet (Tradition – Innovation). Der wichtigste Partner war aber 2005 das Museum Appenzell, mit dem intensiv an der Vorbereitung der gemeinsamen Trachtenausstellung 2006 gearbeitet wurde. Durch die Ausleihe einer Maske ergab sich zudem ein Kontakt zum Leiter der Europa-Abteilung des Musée d'ethnographie in Genf, Christophe Gros.

### 4.2 Dienstleistungen

- Beratung von drei Lehrlingen der Berufsschule Brig für ihre Diplomarbeit. Thema: „Aufbau und Führung eines Gastronomiemuseums“.
- Ausleihe von Material (Stellwände) für die Theaterproduktion „Segensonntag“ des Kulturvereins Chiipl (August).
- Öffnung des Museums anlässlich des Bezirksmusikfestes am 22. Mai sowie am 1. August.
- „Das mobile Museum“ auf der Fafleralp anlässlich der Verleihung des Prix Wilderness an die Bietschhornhütte am 25. Juni.
- Input für das Regio Plus Projekt des Talrats („Vernetzt in die Zukunft“).
- Filmvorführung anlässlich des Alterstags in Kippel vom 18. Oktober.
- Organisation der Erstaufführung des Films Im Lauf der Zeiten: Oberwalliser Lebenswelten von Marius Risi (zusammen mit dem Kulturverein Chiipl).

### 4.3 Aus- und Weiterbildung

Rita Kalbermatten-Ebener hat den Museologie-Kurs des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS) erfolgreich abgeschlossen. An 18 Kurstagen hat sie ihre Kenntnisse über das gesamte museale Aufgabenspektrum erweitern und vertiefen können. Die teilweise sehr langen Reisewege und ein intensives Programm erforderten von der Teilnehmerin ein hohes persönliches und finanzielles Engagement. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen bereits während des Kurses in den musealen Alltag ein und führten zu Betriebsverbesserungen.

Die Inventararbeiten durch Franziska Werlen, Studentin an der Universität Fribourg, erfolgten erneut in Form eines Praktikums.



## 5 Ausblick

---

Die finanzielle Situation scheint konsolidiert, die Reorganisation des internen Betriebs ist abgeschlossen, die Integration in tragende Netze vollzogen. Das Museum ist nun wieder in der Lage, auch grössere Projekte anzugehen: Trachtenausstellung 2006, Neugestaltung des Aussenbereichs, neue Dauerausstellung 2007.

November 2005 / Thomas Antonietti